

Dienststelle für Gesundheitswesen



PANORAMA DES WALLISER GESUNDHEITSSYSTEMS

2026

Herausforderungen im Gesundheitswesen

Alterung der Bevölkerung

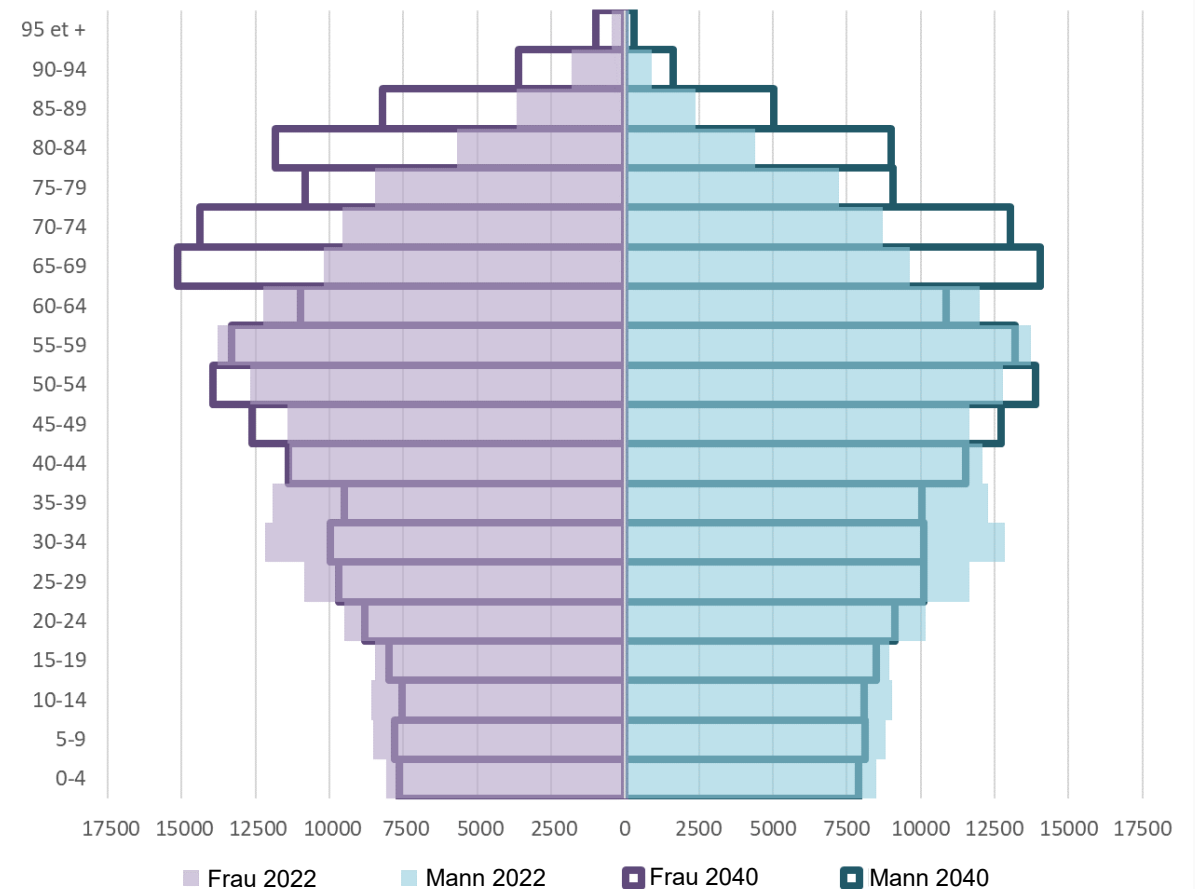
Zwischen 2022 und 2040:

Personen zwischen 65-79 Jahren: **+42%**

Personen im Alter von 80+ Jahren: **+108%**

Bevölkerung im Alter von 65+ Jahren:

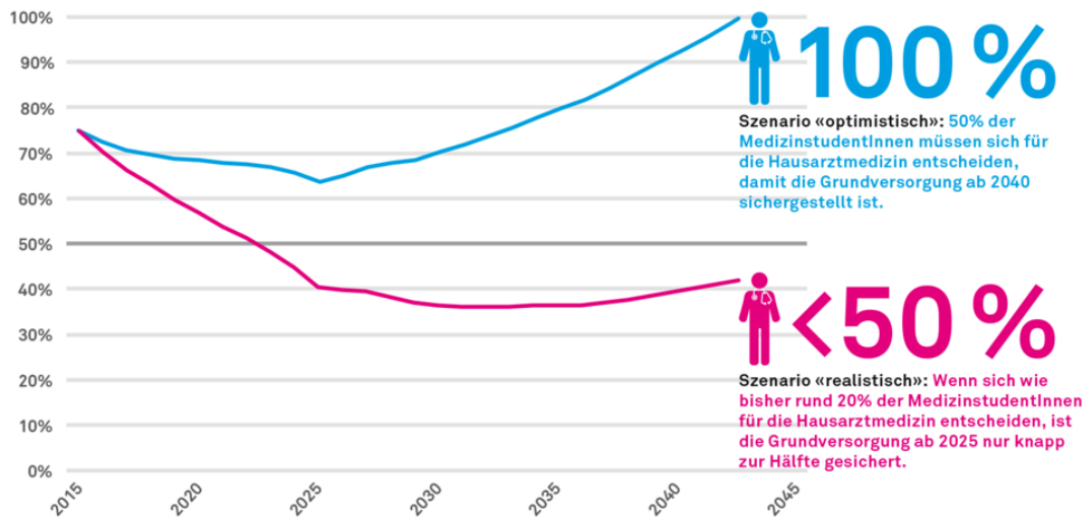
- 8% der Bevölkerung im Jahr 1980
- 21% der Bevölkerung im Jahr 2022
- **31% der Bevölkerung im Jahr 2040**



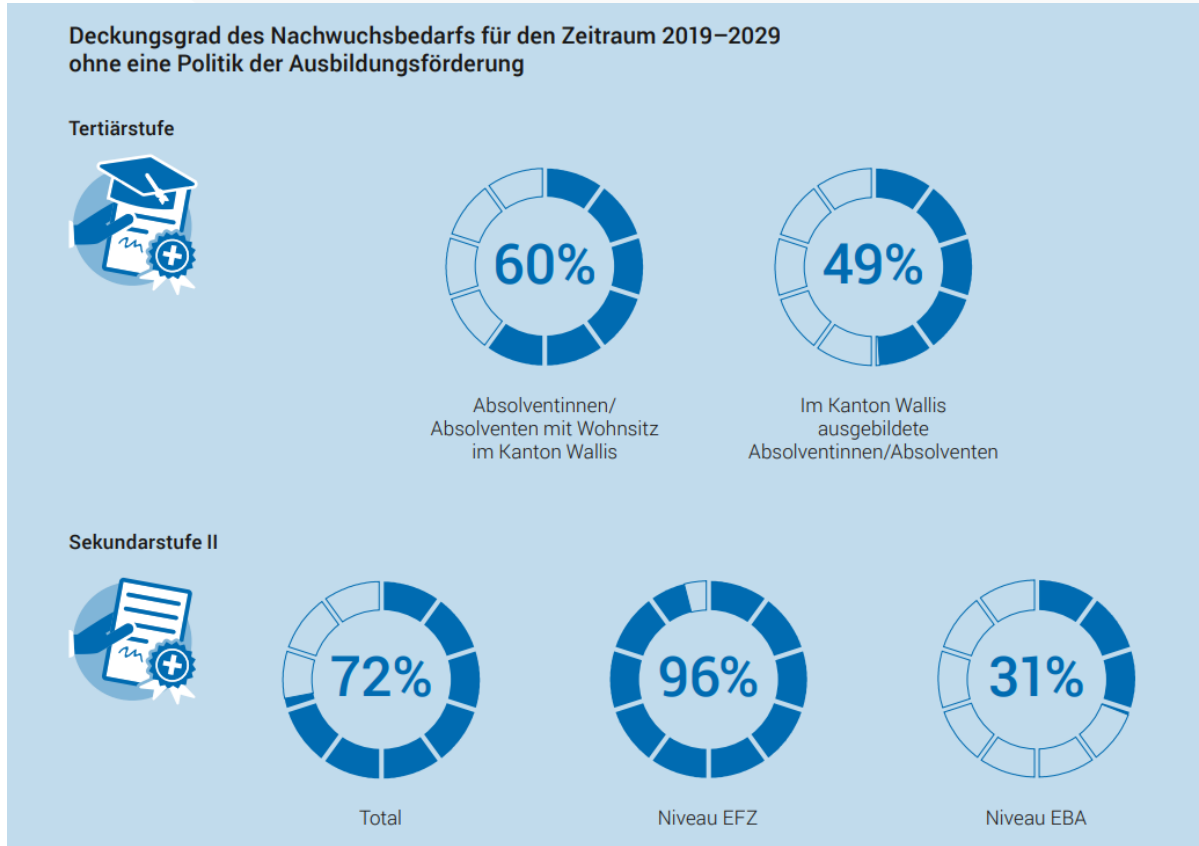
Herausforderungen im Gesundheitswesen

Medizinische Unterversorgung und Mangel an Pflege- und Betreuungspersonal

Medizinische Grundversorgung in der Schweiz



Quelle: «Work Force Studie 2015» des universitären Zentrums für Hausarztmedizin beider Basel im Auftrag von mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz



Quelle : Nachwuchsbedarf an Pflege- und Betreuungspersonal im Kanton Wallis (Obsan Bericht 07/2023)

Herausforderungen im Gesundheitswesen

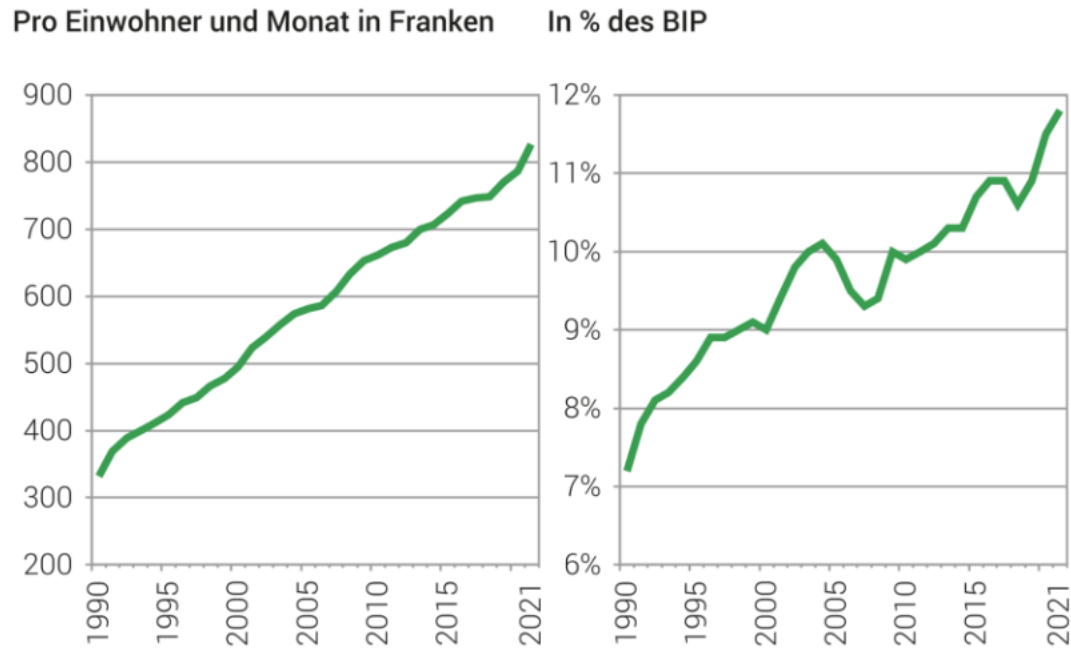
Technologische Entwicklung

- Entwicklung der Medizintechnik
 - Kosten unter Kontrolle halten
 - Bedarf an spezifischen Fähigkeiten
- Entwicklung von Werkzeugen für künstliche Intelligenz (KI)
 - Stellenwert der generativen KI in der medizinischen Landschaft
 - Sicherheit sensibler und vertraulicher medizinischer Daten

Herausforderungen im Gesundheitswesen

Kostenanstieg

Entwicklung der Gesundheitsausgaben (Schweiz)

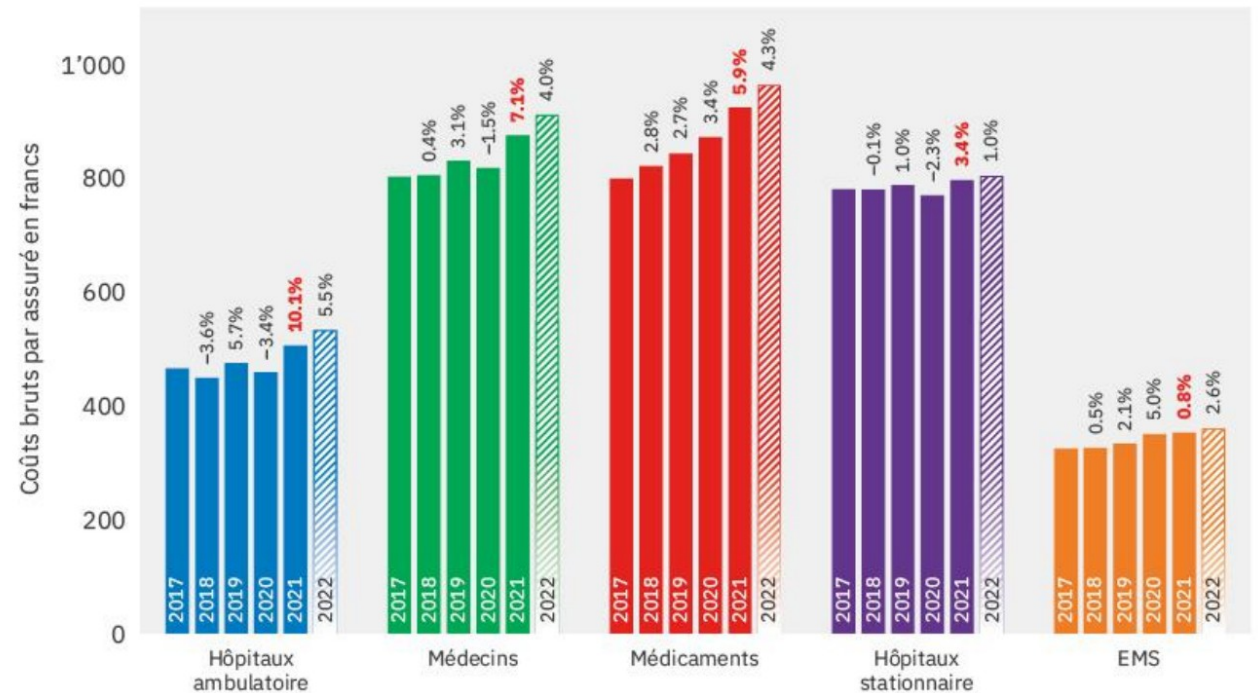


Quellen: BFS – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens, VGR, ESPOP, STATPOP

© BFS 2023

Croissance par groupe de coûts

2017–2022



Source: SASIS - Pool de données. Période 2017–2021. Données mensuelles d'après canton de domicile et année de traitement. Pour 2022, prévisions de santésuisse.

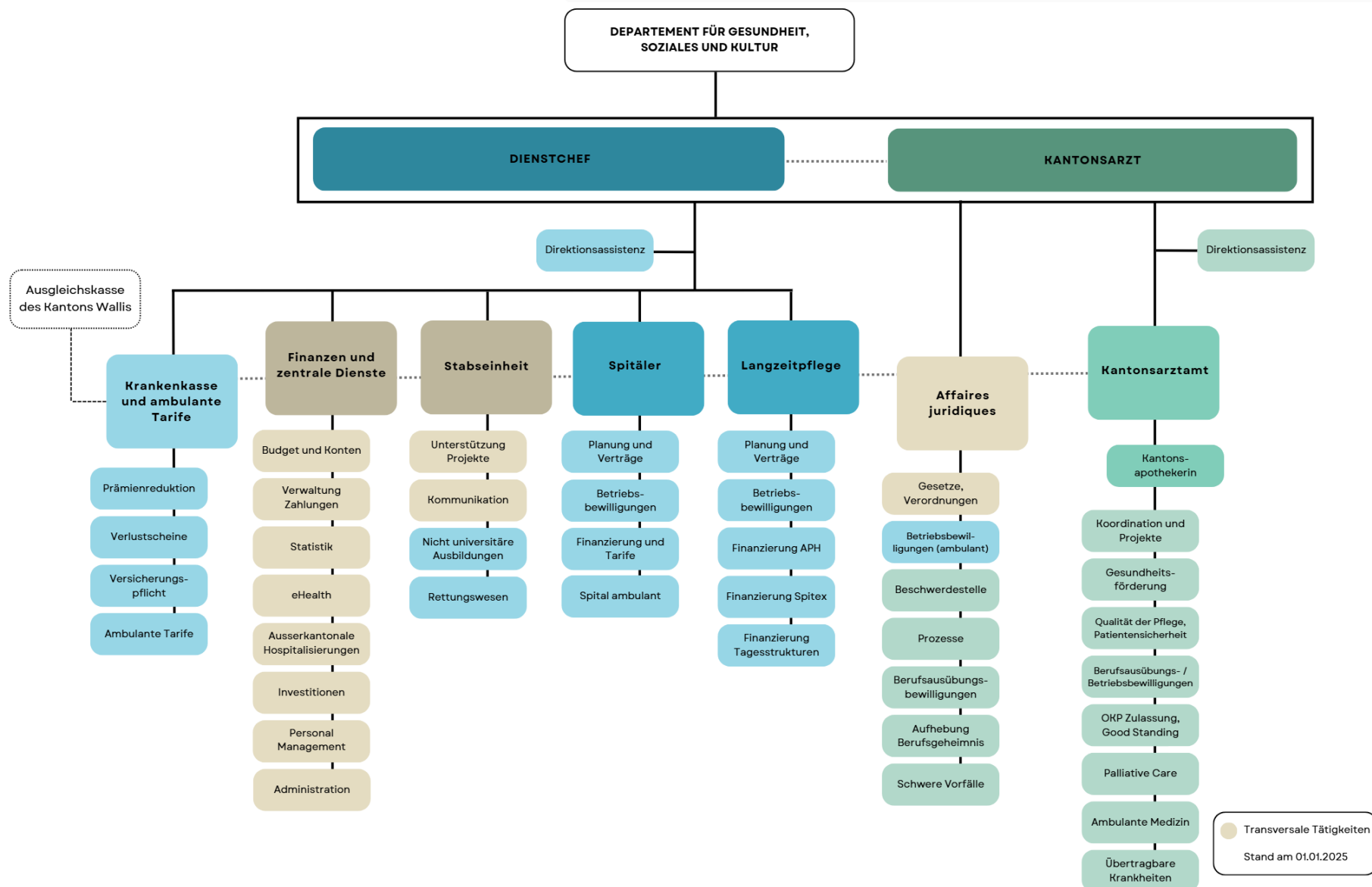
Einen gerechten Zugang zu
hochwertiger Behandlung und
tragbaren Kosten für alle
gewährleisten.

Missions



- Die Bedürfnisse der Bevölkerung ermitteln
- Ein angemessenes und nachhaltiges Angebot sicherstellen
- Auf der Qualität der Leistungen achten
- Interprofessionalität und institutionelle Schnittstellen entwickeln
- Die für die Pflege aufgewendeten Ressourcen koordinieren

Organisation der Dienststelle für Gesundheitswesen



Spitalpflege

Die bestmögliche stationäre Versorgung zu gewährleisten und entwickeln



Rechtsgrundlagen

- Gesundheitsgesetz (GG)
 - Rechte und Pflichten der Patienten (Art. 17 ff)
 - Rechte, Pflichten und Aufsicht von Institutionen (Art. 72 ff)
- Gesetz über die Krankenanstalten und –institutionen (GKAI)
 - Gesundheitsplanung, Spitalliste, Leistungsaufträge (Art. 5 ff)
 - Finanzierung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen durch den Kanton (Art. 21)
 - Spital Wallis : öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (Art. 24)
- Interkantonale Vereinbarung über das Spital Riviera-Chablais
 - Autonome Anstalt interkantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit (Art. 1)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)
 - Abgeltung der stationären Leistungen (Art. 49a) : 55% Kanton, 45% Krankenkassen
 - Finanzierung der ambulanten Leistungen durch die Krankenkassen (Art. 41)



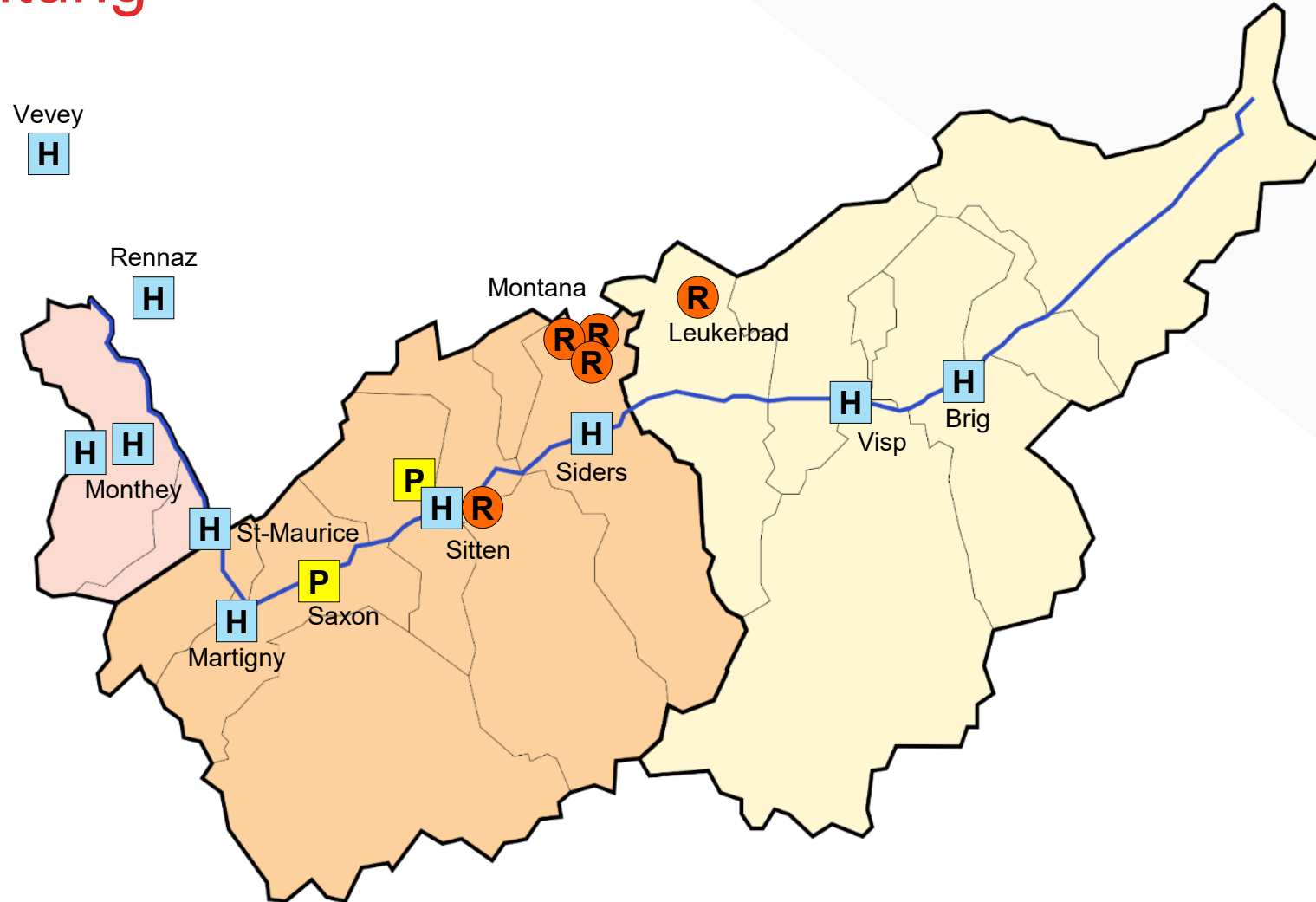
Tätigkeiten

- **Überwachung** der Fachkräfte und Institutionen
 - Bewilligungen, Modelle und Betreuungskonzepte
 - Überwachung der Versorgungsqualität und Patientensicherheit
 - Umgang mit Beschwerden und Vorfällen
- **Planung** und Spitallisten
 - Öffentliche Spitäler: Spital Wallis, Spital Riviera-Chablais Waadt Wallis
 - Kliniken: Clinique de Valère, Leukerbad Clinic, Clinique romande de réadaptation (SUVA), (Berner, Genfer, Luzerner) Kliniken in Montana, CIC Saxon
- **Finanzierung**
 - Genehmigung/Festsetzung der KVG-Tarife
 - Ausserkantonale Hospitalisierungen
 - Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Notfalldienste, Ausbildung, Psychiatrie, Palliativpflege, usw.)



Spitalpflege

Einrichtung



- H** Öffentliches Spital
- R** Rehabilitationsklinik
- P** Privatklinik

Herausforderungen und Entwicklungen

- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Jugendlichen
 - Ausbau des Angebots an ambulanter Psychiatrie
 - Einrichtung einer Anlauf- und Projektstelle für Jugendliche (CAP'Ado)
- Anstieg der Kosten im Gesundheitswesen
 - Ambulant vor stationär
 - Steuerung des KVG stationären Leistungsvolumens (Art. 13 GKAI)
 - Regulierung der medizinisch-technischen Grossgeräte
- Mangel an medizinisch-pflegerischen Fachkräften
 - Masterplan mit dem Ziel, auf den Fachkräftemangel in der ambulanten Gesundheitsversorgung zu reagieren
 - Umsetzung der Initiative für eine starke Pflege



Langzeitpflege

Den Verbleib zu Hause so lange wie möglich begünstigen und Wohnbedürfnisse erfüllen.



Rechtsgrundlagen

- Gesundheitsgesetz (GG)
 - Rechte und Pflichten der Patienten (Kap. 3)
 - Rechte, Pflichten und Aufsicht von Fachpersonen (Kap. 4)
 - Berufsausübungsbewilligungen (Art. 49 ff)
 - Rechte, Pflichten und Aufsicht von Gesundheitsinstitutionen (Kap. 5)
 - Betriebsbewilligungen (Art. 74 ff)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)
 - Beitrag der Krankenkassen zu den Pflegekosten (Art. 25a)
 - Restbeitrag der öffentlichen Hand
 - Von jedem Kanton zu regeln (im Wallis: 70% Kanton, 30% Gemeinden)
 - Mit der Möglichkeit, die Versicherten einen Beitrag leisten zu lassen (im VS nur für die Pflege in Pflegeheimen mit Abstufung nach Vermögen)



Langzeitpflege

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Langzeitpflege (GLP)
 - Staatsrat
 - Planung (Art. 12)
 - Kantonale Liste der Pflegeheime (Art. 13)
 - Departement für Gesundheit
 - Betriebsbewilligungen (Art. 11)
 - Verteilung von Pflegeheimbetten (Art. 12)
 - Regionale Langzeitpflegekommissionen (Art. 15)
 - Koordinieren zwischen Kanton und Gemeinden, sowie zwischen Gemeinden in derselben Region
 - Bereitstellung eines geeigneten Angebots
 - Gemeinden
 - Umsetzung der Planung (Art. 16)
 - Anschluss an mindestens ein APH und an eine Spitex (Art. 17)
 - Öffentliche Hand
 - Beiträge zur Finanzierung der Pflege in Anwendung des KVG
 - Subventionen (Kanton + Gemeinden) für den Betrieb (Art. 27 ff)
 - Subventionen (Kanton + Gemeinden) von Investitionen (Art. 17 ff)



Langzeitpflege

Tätigkeiten

- **Planung** der Langzeitpflege
- **Überwachung** von Fachleuten und Einrichtungen
 - Betriebsbewilligungen
 - Modelle und Betreuungskonzepte
 - Überwachung der Versorgungsqualität und der Patientensicherheit
 - Umgang mit Beschwerden
 - Umgang mit Vorfällen
- **Finanzierung** der Pflege und Subventionierung von Einrichtungen



Langzeitpflege

Einrichtung

- Alters- und Pflegeheime (APH)
 - Betten für Kurz- oder Langzeitaufenthalte und Übergangspflegeeinheiten (UTP)
- Pflege und Hilfe zu Hause
 - Sozialmedizinische Zentren (SMZ)
 - Private Spitex-Organisationen
 - Unabhängige Pflegefachpersonen
- Tages- oder Nachtstrukturen
- Hospize für Palliative Care
- Sozialmedizinisch betreute Wohnungen
- Mobile Teams
- Begleitung und Entlastung für betreuende Angehörige
- Sozial-medizinische Koordinationsstelle (SOMEKO)
 - Information und Begleitung der Patienten zwischen den verschiedenen Pflegeeinrichtungen
 - Kontinuität der Betreuung

Vereine/Vereinigungen:

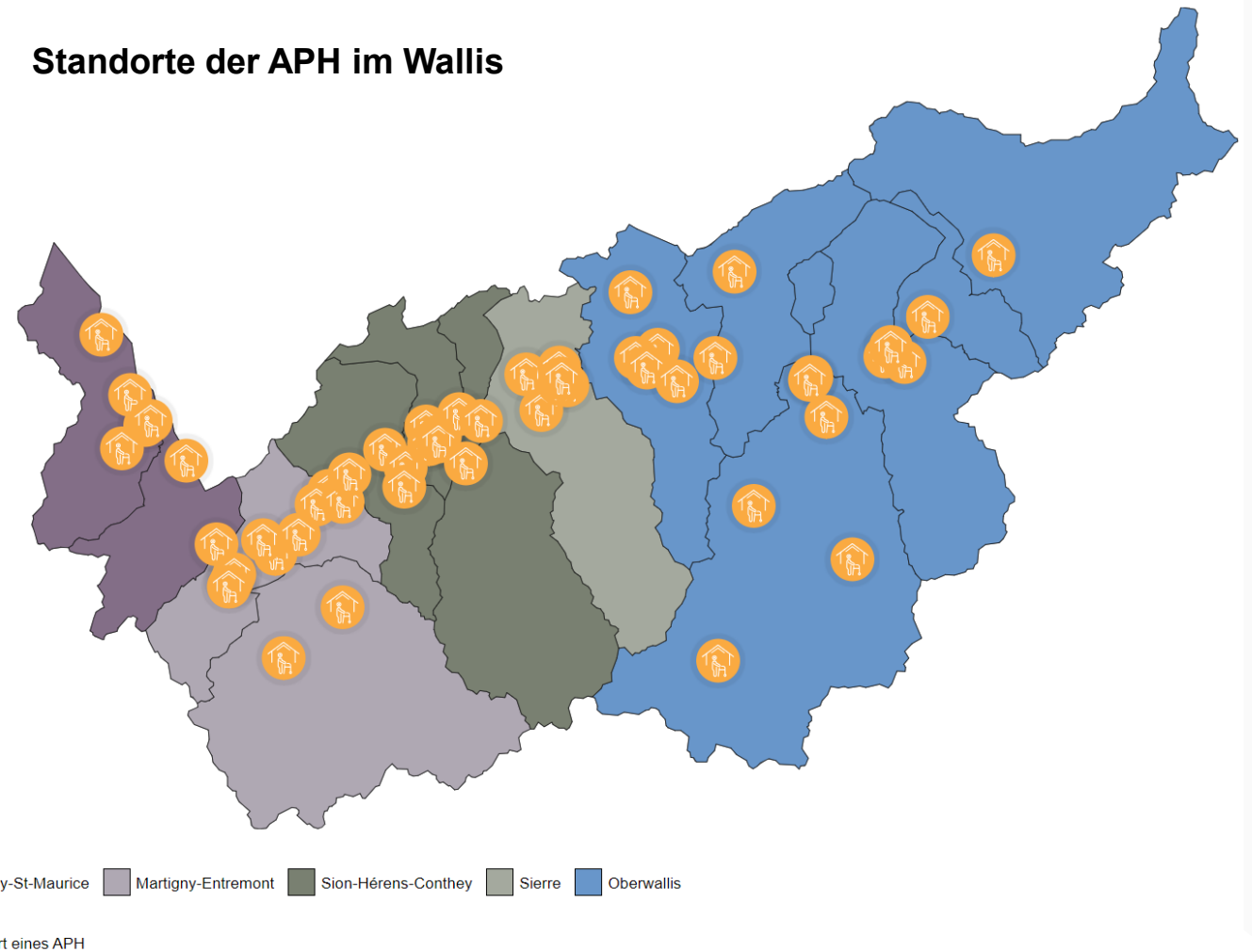


Langzeitpflege

Einrichtung

- 5 Gesundheitsregionen
- 54 sozialmedizinische Einrichtungen
 - ≈ 3'500 Langzeitbetten
 - ≈ 125 Kurzaufenthaltsbetten
- 164 Plätze für Langzeitaufenthalte pro 1'000 Einwohner ab 80 Jahren (CH: 192 Plätze) (Daten 2023)

Standorte der APH im Wallis



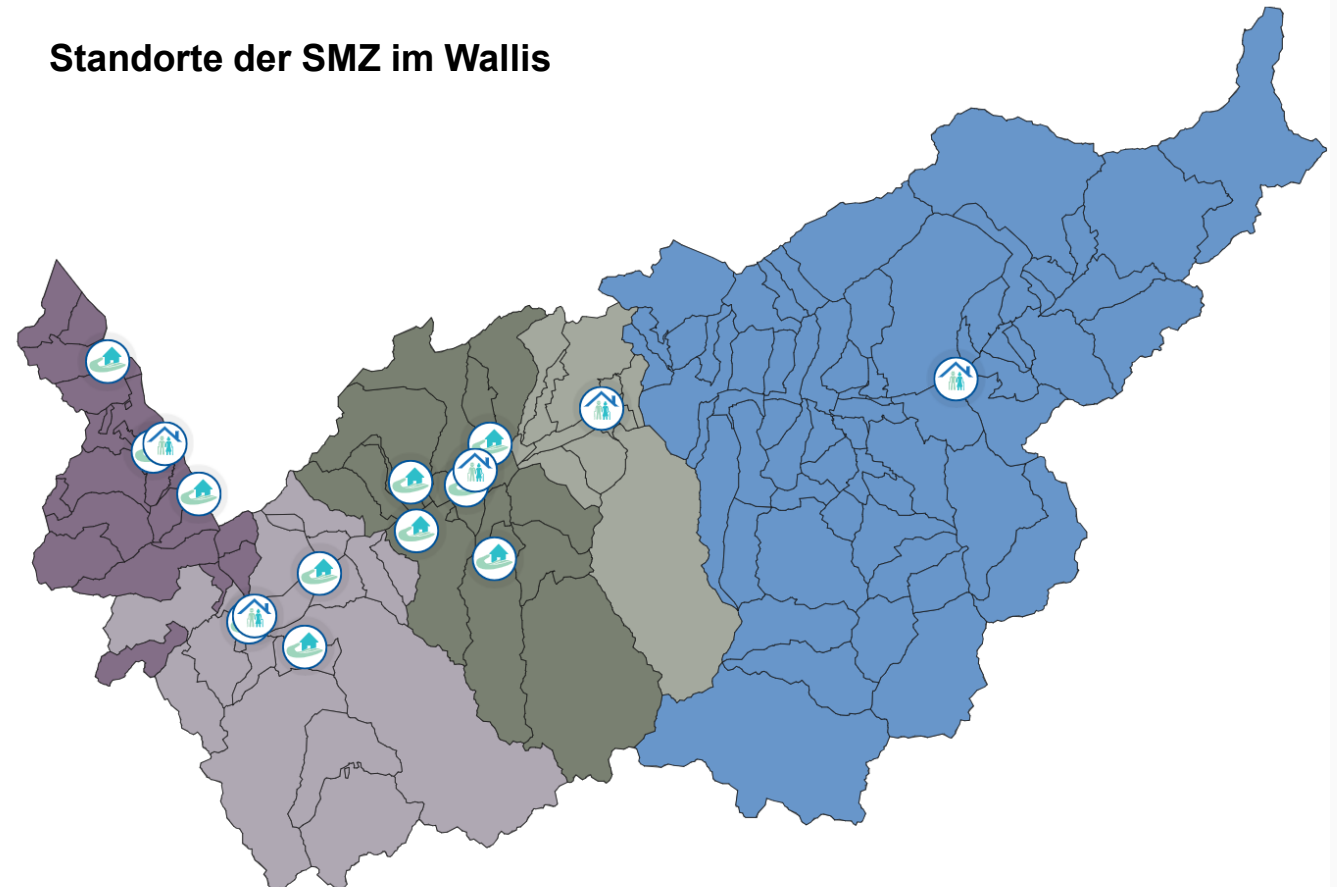
Betten: Anzahl der anerkannten Betten/Plätze für Lanzeitaufenthalte am 31.12.2021

Quelle: WGO

Einrichtung

- 5 Gesundheitsregionen
- 5 regionale SMZ
- ≈ 25 SPITEX
- ≈ 180 Unabhängige Pflegefachpersonen
- Inanspruchnahmequote
Bevölkerung 65 Jahre und älter:
19.2% (CH: 315.9%) (Daten 2023)

Standorte der SMZ im Wallis



■ Monthey ■ Martinach ■ Sitten ■ Siders ■ Oberwallis

🏠 Sozialmedizinischen Regionalzentren 🏠 Sozialmedizinischen Unterzentren oder Standorte

Quelle: WGO (2021)

Langzeitpflege

Herausforderungen und Entwicklungen

- Alterung der Bevölkerung
 - Den Verbleib zu Hause fördern
 - Die Planung der Langzeitpflege anpassen
 - Entwicklung der Interprofessionalität, neue Pflegemodelle
- Mangel an Pflegepersonal
 - Umsetzung der Initiative für eine starke Pflege
 - GAV Langzeitpflege
 - Neudefinierung der Rollen und Kompetenzen, der Zuweisungen und der Teamzusammensetzung
- Diversifizierung des Angebots und der Betreuungsmodelle
- Erhöhung der Anzahl der Leistungserbringer
- Langfristige Finanzierung



Notfall

Angemessene Reaktion auf lebensbedrohliche
und nicht lebensbedrohliche Notfälle

Medizinischer
Bereitschaftsdienst

Notaufnahme

Rettungswesen



Medizinischer Bereitschaftsdienst

Rechtsgrundlagen

- Gesundheitsgesetz (GG)
 - Pflicht zur Beteiligung am Bereitschaftsdienst (Art. 65)
 - Übertragung der Organisation des Bereitschaftsdienstes (Art. 65)
 - Walliser Ärztesgesellschaft
 - Befreiung (Art. 66)
 - Koordinationskommission für den Bereitschaftsdienst (Art. 67)
- Verordnung über die Ausübung der Gesundheitsberufe (VAG)
 - Bereitschaftsdienst (Art. 33 ff)
- Reglement für den Notfalldienst der spitalexternen Ärzte im Kanton Wallis



Medizinischer Bereitschaftsdienst

Tätigkeiten

- Ernennung der Notfalldienstkommission
- Allgemeine und operative Organisation des Bereitschaftsdienstes
 - Medizinische Regulation
 - Bereitschaftsdienstkreise von Hausärzten
 - Zonen mit erhöhter Verfügbarkeit
 - Bereitschaftsdienste von Fachärzten für die betreffenden medizinischen Fachgebiete (Pädiatrie, Ophtalmologie, usw.)
- Dispensen und Entlastungen
- Medizinische Regulation bei Erwachsenen und Kindern
 - Zuteilung mit medizinischer Beratung oder Überweisung an den diensthabenden Arzt in der Region, geeignete Bereitschaftsdienststruktur oder die Notaufnahme



Medizinischer Bereitschaftsdienst

Einrichtung

- Bei einem lebensbedrohlichen Notfall: **144**
- Bei einem nicht lebensbedrohlichen Notfall: **0848 200 300**
 - Telefonische Arztkonsultationen (Kinder und Erwachsene) von den Ärzten von Medga
 - Psychiatrischer Notfalldienst
 - Zahnärztlicher Notfalldienst
 - Dienstapotheke
- Hausarzt Notfalldienst Oberwallis (HANOW)



Medizinischer Bereitschaftsdienst

Herausforderungen und Entwicklungen

- Medizinische Unterversorgung
- Entwicklung von ärztlichen Bereitschaftsdiensten oder Bereitschaftsdiensthäuser Abend
- Entwicklung von mobilen Teams für rasche Interventionen
- Verbesserung der Regulierung und der Zuteilung
- Neuorganisation des Bereitschaftsdienstes (FU, gewaltsame Todesfälle, Teilnahme der Spezialisten usw.)



Notaufnahme

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Krankenanstalten und –institutionen (GKAI)
 - Leistungsaufträge (Art. 9)
 - Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Art. 21)
- Leistungsaufträge (HVS, HRC)



Notaufnahme

Einrichtung

Spital Wallis

- Notfallstationen
 - Notfallstation in Sitten: 24 Std/Tag, 7 Tage/Woche
 - Notfallstation in Visp: 24 Std/Tag, 7 Tage/Woche
 - Notfallstation in Martinach: 24 Std/Tag (je nach Auftrag, derzeit nachts geschlossen), 7 Tage/Woche
 - Siders: medizinisch-chirurgischer Bereitschaftsdienst, Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr
- Psychiatrische Notfälle:
 - 0800 012 210 (Unterwallis)
 - 027 604 33 33 (Oberwallis)
- Gynäkologische Notfälle:
 - 027 604 33 33



Einrichtung

Hôpital Riviera-Chablais Vaud-Valais

- Notfallstation für Erwachsene in Rennaz : 24Std/Tag, 7 Tage/Woche
- Notfallstation für Pädiatrie in Rennaz : 24 Std/Tag, 7 Tage/Woche
- Gynäkologische und geburtshilfliche Notfälle in Rennaz : 058 773 27 70
 - Notfallstation für Schwangere: 079 171 14 69
- Psychiatrique Notfälle :
 - Psychiatrische Abteilung: 24 Std/Tag, 7 Tage/Woche
 - Telefonlinie 24 Std/Tag : 0800 779 779
 - Mobilen Teams für rasche Interventionen (EMIR) auf Anfrage von medizinischen Fachkräften



Notaufnahme

Herausforderungen und Entwicklungen

- Überlastung der Notaufnahmen
 - Bereitschaftsdiensthäuser, ärztlichen Bereitschaftsdienste
 - Sensibilisierung / Information der Bevölkerung
- Mangel an Notfallmedizinerinnen
 - Unterscheidung zwischen «stehendem» und «liegendem» Notfall



Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Organisation des sanitätsdienstlichen Rettungswesens (GOSR)
 - Staatsrat: Planung von Rettungsmassnahmen (Art. 4)
 - Kantonale Walliser Rettungsorganisation (KWRO): Koordination, Anpassung der verschiedenen Einrichtungen und Aufsicht (Art. 5 ff)
 - Departement für Gesundheit: Betriebsbewilligung (Art. 9)
 - Finanzierung durch die öffentliche Hand (Art. 14)



Tätigkeiten

- Planung: Ambulanzen, mobiler Notarztdienst, Helikopter, Rettungsdispositiv Miliz Einsatzkräfte
- Koordination durch KWRO
- Konzept für die Versorgung von Herzstillstandpatienten

OCVS  KWRO
144

Pro Jahr:

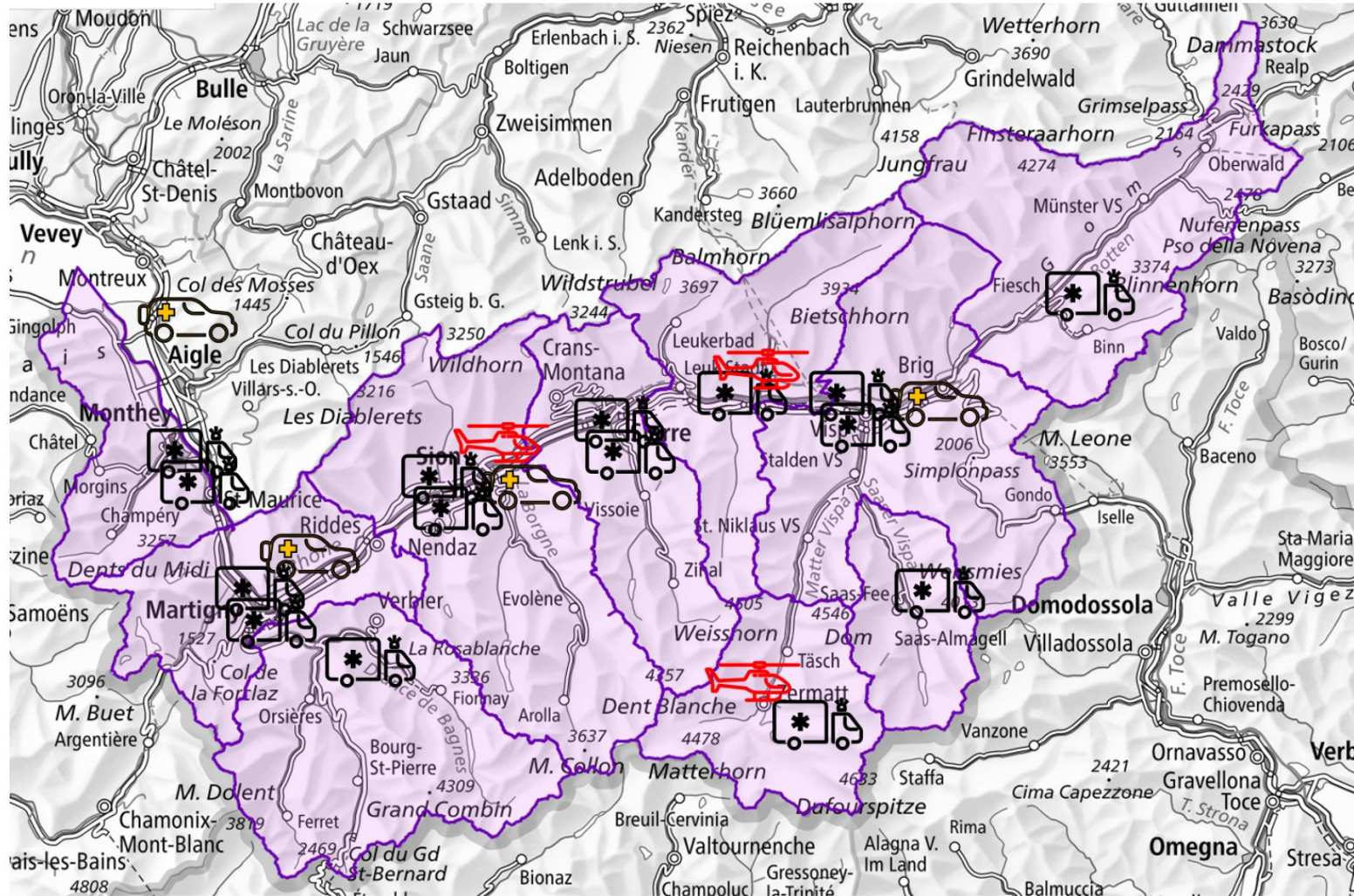
- 25'000 Einsätze
- 50'000 Anrufe an 144
- 3'300 Einsatzkräfte

- KWRO (GOSR, Art. 5)
 - Bedarfsermittlung und Umsetzung der Rettungsplanung
 - Sicherstellung der Leistungsqualität
 - Die Zentrale 144 verwalten



Rettungswesen

Tages-Dispositiv in der Hochsaison



Panorama des Walliser Gesundheitssystems

Einrichtung

Anzahl Einsätze nach Rettungsmittel (Quelle : KWRO)

Rettungsmittel	Einsatzarten	2020	2021	2022	2023	2024
Ambulanz	P1, P2, P3	16'005	17'172	19'702	20'037	20'397
	S1	810	946	979	963	1'041
SMUR	P1, P2	¹ 2'296	² 2'564	³ 2'805	2'762	2'949
	S1	103	130	131	90	134
Helikopter	P1, P2, P3	3'368	3'508	4'425	4'381	4'365
	S1	225	260	317	302	303

Primäreinsätze (P):

- P1: sofortiger Einsatz mit Sondersignal, Notfall mit bestehender oder vermuteter Beeinträchtigung der Vitalfunktionen
- P2: sofortiger Einsatz, Notfall ohne Beeinträchtigung der Vitalfunktion
- P3: Einsatz auf Vorbestellung

Sekundäreinsätze (S):

- S1: Verlegung eines Patienten mit Beeinträchtigung der Vitalfunktion (mit oder ohne Verwendung von Sondersignal)

¹inkl. 60 e-SMUR Einsätze

²inkl. 73 e-SMUR Einsätze

³keine e-SMUR Einsätze: Ende des Pilotprojekts am 31.12.2021



Herausforderungen und Entwicklungen

- Starker Anstieg der Zahl der Anrufe und der Einsätze
- Starke Schwankungen aufgrund des Tourismus in einigen Regionen
- Mangel an Personal für Rettungsdienste
- Widerstände gegen Veränderungen
- Zukunft des Milizdispositivs
- Notwendigkeit von Innovationen (Telemedizin, spezifisches Dispositiv im Zusammenhang mit dem Tourismus, soziale Interventionen usw.)
- Analyse des laufenden Dispositivs durch ausserkantonale Experten



Ambulante Versorgung

Den Zugang zur medizinischen Grundversorgung für alle gewährleisten



Ambulante Versorgung

Rechtsgrundlagen

- Gesundheitsgesetz (GG)
 - Angemessene Deckung des ambulanten Grundversorgungsbedarfs (Art. 12)
 - Rechte und Pflichten der Patienten (Kap. 3)
 - Rechte, Pflichten und Aufsicht über die Fachpersonen (Kap. 4)
 - Berufsausübungsbewilligungen (Art. 49 ff)
- Verordnung über die Ausübung der Gesundheitsberufe (VAG)
- Verordnung über die Beaufsichtigung der Gesundheitsberufe (VBGB)



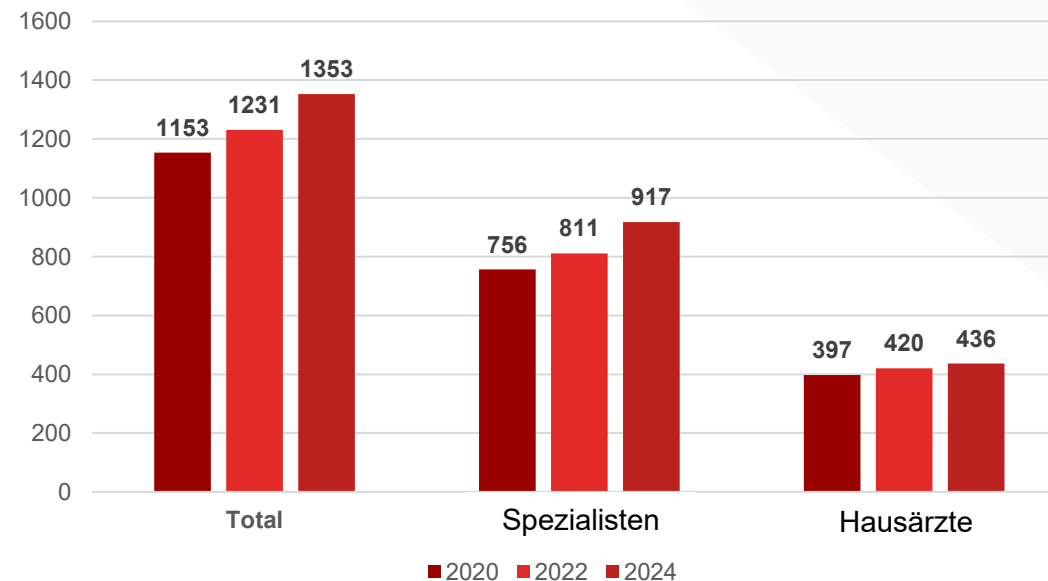
Ambulante Versorgung

Rechtsgrundlagen

- Berufsausübungsbewilligungen
- Zulassung zur Rechnungsstellung zulasten der OKP
- Ambulante Tarife
- Beschwerdestelle



Anzahl Ärzte mit Berufsausübungsbewilligung im Wallis (Quelle: WGO)



Ambulante Versorgung

Herausforderungen und Entwicklungen

- Beschränkung der Ärzte, die abrechnen können
- Mangel an ambulanten Ärzten
- Digitaler Übergang
- Interprofessionelle Zusammenarbeit
 - Medizinische Assistenten für klinisches Management
 - Advanced Practice Nurses
- Mobilität von Fachkräften in Spitälern



Krankenversicherung

Sicherstellung der Tolerierbarkeit von
Krankenversicherungsprämien



Krankenversicherung

Rechtsgrundlagen

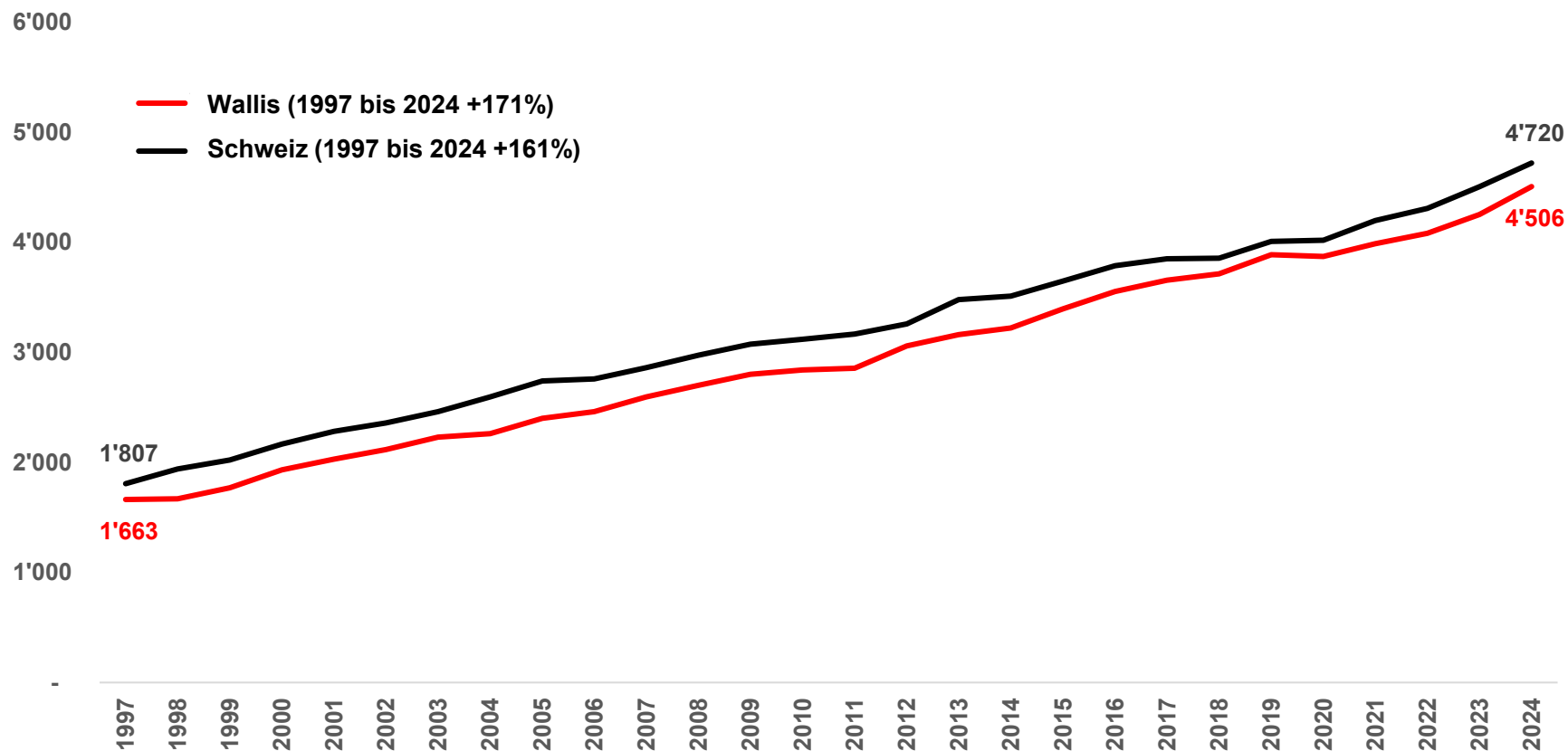
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG)
 - Obligatorische Krankenversicherung (Kap. 2)
 - Individuelle prämienermässigung (Kap. 3)
- Kantonales Gesetz über die Krankenversicherung
 - Obligatorische Krankenversicherung (Kap. 2)
 - Individuelle prämienermässigung (Kap. 3)



Krankenversicherung

Einrichtung

Entwicklung der Bruttogesamtkosten pro Versicherten, in der Schweiz und im Wallis, von 1997 bis 2024



Quelle: BAG Stat Mokka (Kosten nach Zahlungsdatum)

Panorama des Walliser Gesundheitssystems

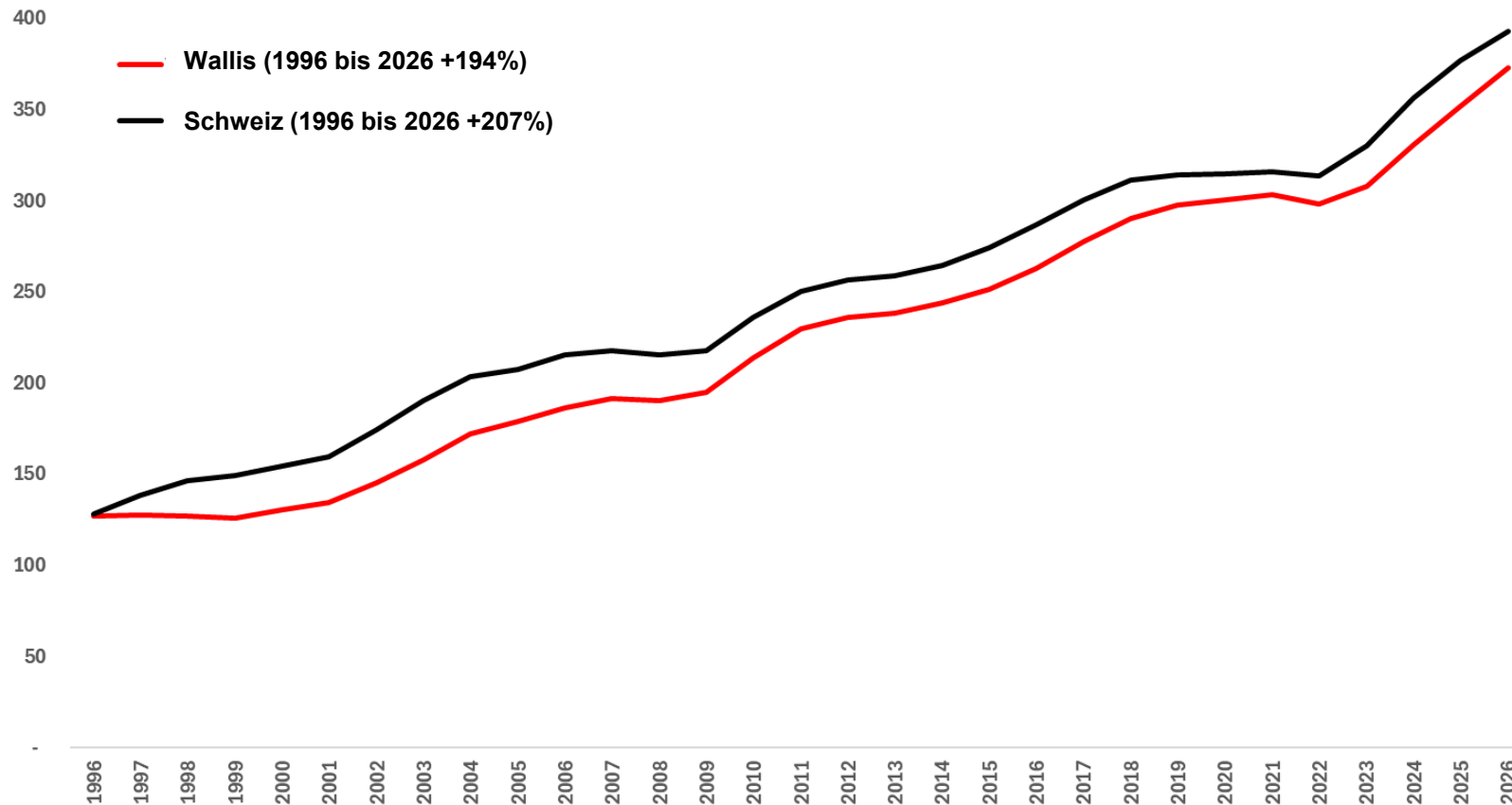


CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Krankenversicherung

Einrichtung

- Entwicklung der Prämien* pro Versicherten, in der Schweiz und im Wallis, von 1996 bis 2026



*Für alle Versicherten und alle Versicherungsmodelle
Quelle: BAG, Stat OKP

Panorama des Walliser Gesundheitssystems

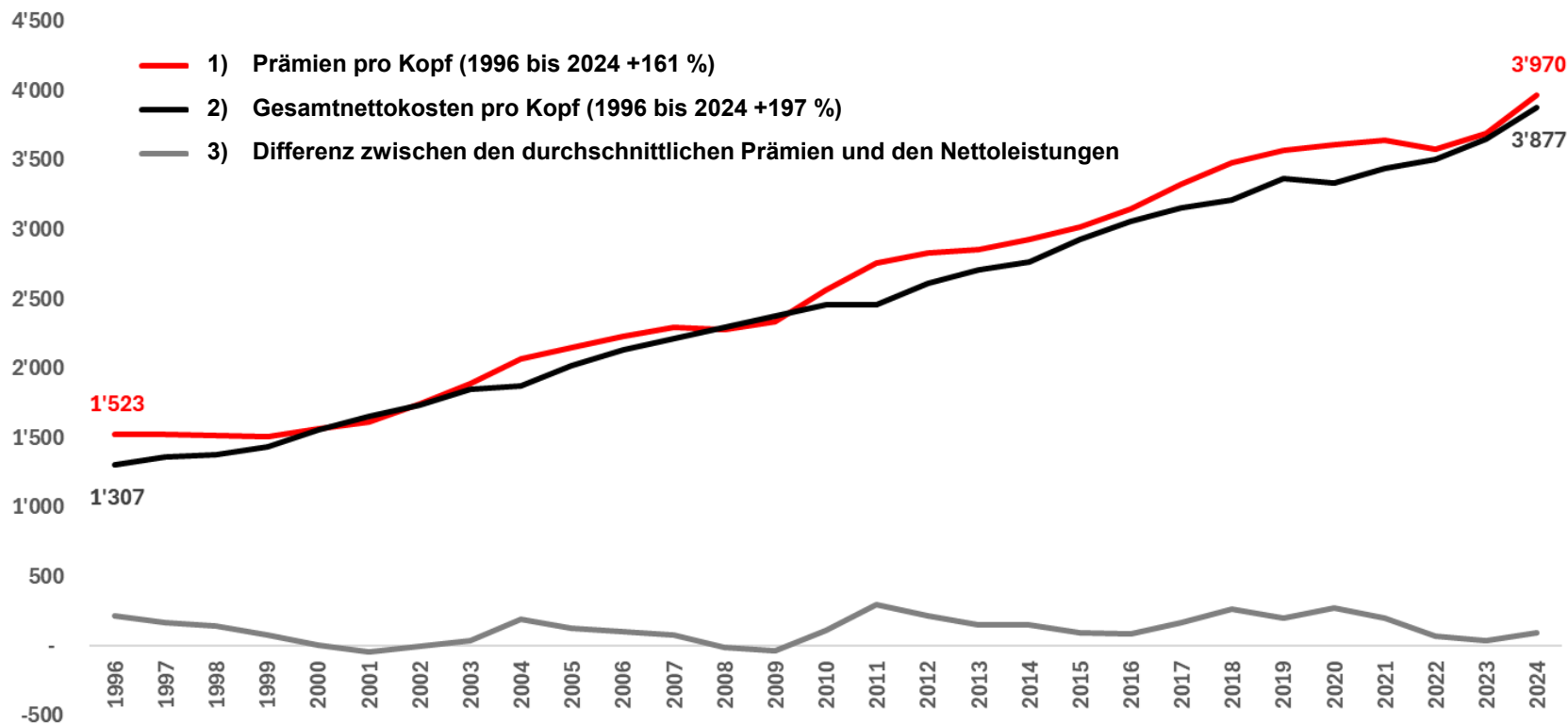


CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Krankenversicherung

Einrichtung

Entwicklung der Prämien* pro Versicherten, in der Schweiz und im Wallis, von 1996 bis 2024



- 1) Für alle Versicherten und alle Versicherungsmodelle
- 2) Nettoleistungen = Bruttoleistungen – Kostenbeteiligung der Versicherten
- 3) Die Differenz ist insbesondere auf die Verwaltungskosten der Versicherer, die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen sowie den Risikoausgleich zurückzuführen

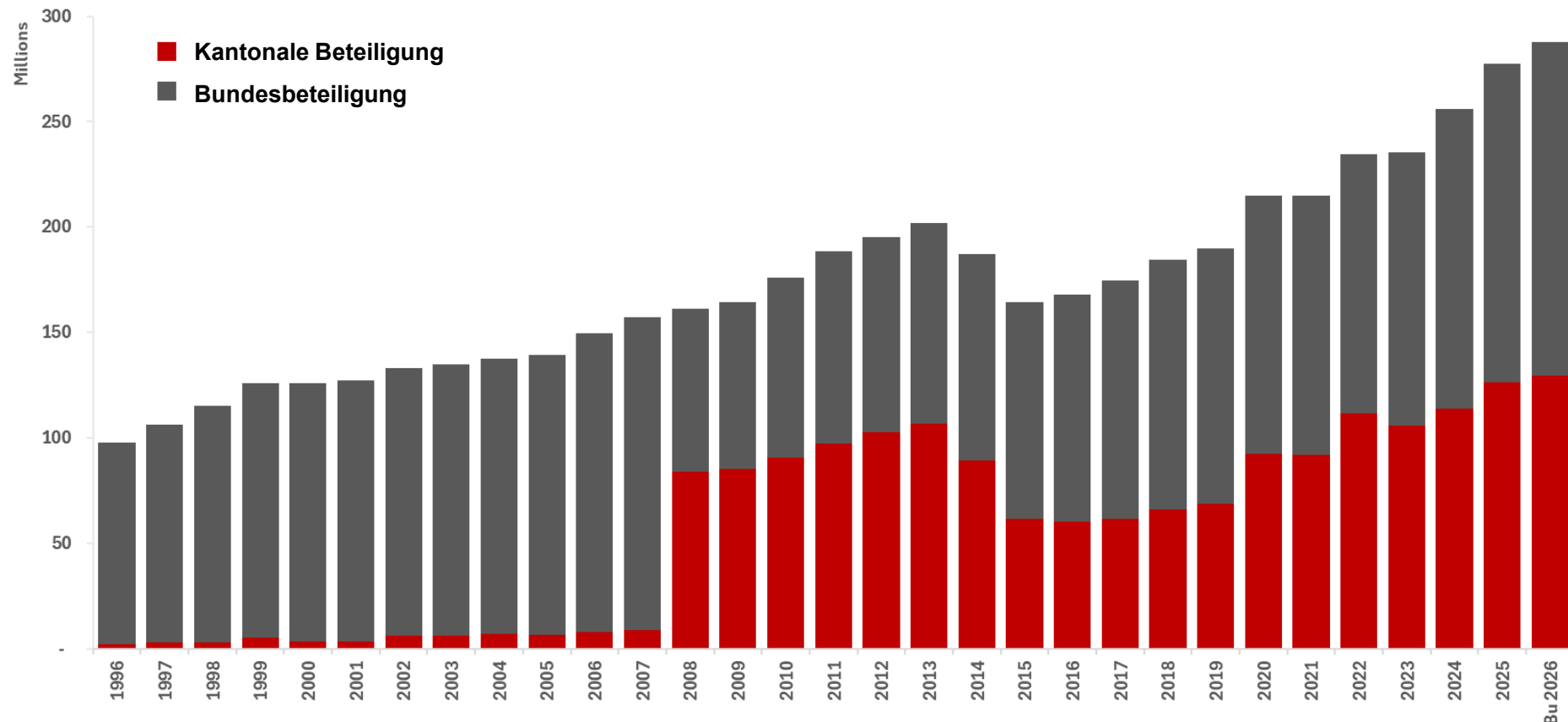
Source : OFSP, Statistique AOS



Krankenversicherung

Einrichtung

- Entwicklung der Finanzierung der individuellen Prämienverbilligung in der Krankenversicherung, Wallis, von 1996 bis 2026



Quelle: BAG, Stat OKP

Panorama des Walliser Gesundheitssystems



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Krankenversicherung

Herausforderungen und Entwicklungen

- Anstieg der Krankenversicherungsprämien
- Steigende Kosten im Gesundheitswesen
 - Stärkung der Präventionsmassnahmen
 - Verstärkung der Massnahmen, die den Verbleib zu Hause ermöglichen
 - Bündelung von Spitalaktivitäten
 - Regulierung der medizinisch-technischen Grossgeräte
 - Neue Modelle der Gesundheitsversorgung



Gesundheitsförderung und Prävention

Befähigung, die Gesundheit positiv zu beeinflussen und einen gesunden Lebensstil zu pflegen.



Gesundheitsförderung und Prävention

Rechtsgrundlagen

- Gesundheitsgesetz (GG)
 - Kantonale Politik für die Gesundheitsförderung und Prävention (Art. 112)
 - Finanzierung (Art. 114, Art. 115)
 - Möglichkeit, Aufgaben an öffentliche oder private Einrichtungen zu delegieren (Art. 120)
- Verordnung über die Gesundheitsförderung und die Verhütung von Krankheiten und Unfällen
 - Spezifische Bestimmungen für Schulärztliche Tätigkeit (Art. 15), Schulzahnpflege (Art. 16 ff), psychische Gesundheit (Art. 20), ...
- Verordnung des EDI über die Festsetzung des Beitrags für die allgemeine Krankheitsverhütung
 - Anteil, der auf Prämien erhoben wird: Fr. 4.80 pro Person und Pro Jahr (Art. 1)



Gesundheitsförderung und Prävention

Tätigkeiten

- Kantonale Strategie für Prävention und Gesundheitsförderung (KPG2030)
 - Ernährung und Bewegung
 - Sexuelle Gesundheit
 - Psychische Gesundheit
 - Prävention von Suchtverhalten und Hilfe bei Suchterkrankungen
 - Übertragbare und nichtübertragbare Krankheiten (Vorsorgeuntersuchung, Impfung, usw.)
- Kantonale Strategie zur Bekämpfung von Diabetes (2017)
- Kantonale Strategie zur Bildung von Medienkompetenz (2023)
- Kantonaler Aktionsplan LGBTIQ (2022)
- Hitzewelleplan (2021)



Gesundheitsförderung und Prävention

Einrichtungen

▪ Gesundheitsförderung Wallis

- Gesundheitsförderung und Prävention (Ernährung, Bewegung, Psyche, Medienkompetenz, Sucht, LGBTIQ, IST/VIH)
- Schulgesundheit
- Krebsfrüherkennung (Darm, Brust)



Promotion santé Valais
Gesundheitsförderung Wallis

▪ Walliser Dachverband der SIPE Zentren

- Sexuelle Gesundheit
- Paar- oder Familienberatung
- Perinatalität und finanzielle Unterstützung für die Schwangerschaft
- Sexuelle Gewalt



Gesundheitsförderung und Prävention

Einrichtungen

- Walliser Vereinigung für Prophylaxe und Jugendzahnpflege (SDJ)
 - Unterrichtung der Schüler, Information der Eltern, Vermeidung von Karies
 - Früherkennung (1H bis 11H)
- Walliser Diabetes Vereinigungen
 - Information und Orientierung
 - Koordination der verschiedenen Akteure, Interprofessionnalité
 - Primäre und sekundäre Prävention
 - Unterricht und Pflege



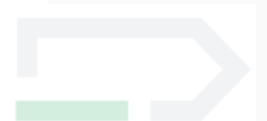
Trotz einer langen Amortisationszeit sind Gesundheitsförderung und Prävention zwei unverzichtbare Instrumente, um den Anstieg der Gesundheitskosten zu bremsen und die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.



Gesundheitsförderung und Prävention

Herausforderungen und Entwicklungen

- Chancengleichheit
- Alterung der Bevölkerung
- Gesundheit fördern «lebenslang»
- Multisektorale Politik und nachhaltige Entwicklung
- Partizipativer Ansatz in der Gesundheitsförderung
- Verhaltensänderung und Bewertung der langfristigen Auswirkungen von Massnahmen



Übertragbare Krankheiten

Prävention, Überwachung und Kontrolle der
Ausbreitung von Infektionskrankheiten



Übertragbare Krankheiten

Rechtsgrundlagen

- Eidgenössisches Epidemiengesetz
- Gesundheitsgesetz (GG)
 - Prävention (Art. 124)
 - Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten (Art. 129ff)



Übertragbare Krankheiten

Tätigkeiten

- Impfung
- Obligatorische Meldungen
- Epidemiologische Überwachung
- Contact tracing
- Statistiken

-> Tätigkeiten an die kantonale Einheit für übertragbare Krankheiten delegiert



Schlussfolgerung

Dienststelle für Gesundheitswesen

Avenue de la Gare 20 / 1950 Sitten

Tél. 027 606 49 00

gesundheitswesen@admin.vs.ch

www.vs.ch/gesundheit

Kantonsarztamt

Avenue de la Gare 20 / 1950 Sitten

Tél. 027 606 49 00

medecin-cantonal@admin.vs.ch

www.vs.ch/gesundheit